

Halle und Umgebung.

Halle a. S. a. August

Herzlich willkommen!

Die Ferien sind zu Ende. Voll besetzte Waggonen fahren auf dem Schienenweg die Sommerfrischer und Badegäste wieder heim.

Serzisch vollkommen!

Im grünen Rahmen leuchtet über der Thür den Ankommenden dies Wort entgegen. Möge der Gruß allen, die da heimkehren in halbes Mauerwerk, immer und überall von herzlich entgegennehmen und jedermann willkommen.

In seinen vier Wänden fühlt man sich bald wohl. Ein Hauch von Waldluft und eine Brise Meeresluft, die noch den Keiferstid bilden, machen die Stadt- und Zimmerluft leichter erträglich, als man es gedacht hat.

Der Schulaufsicht nimmt wieder seinen Anfang. Hält die große Hitze weiter an, so wird der Unterricht wohl manchmal unterbrochen und „hikefrei“ gegeben werden müssen.

Man heist es aber: Schulbeginn! Mädchen und Jungen, Gymnasialen und Seminaristen, alle rufen die Forderung herbei. Der Schulanfang, die Bücher, die Hefte werden hervorgeholt, das Studium beginnt.

Werden die Studentenferien gut werden? Wer weiß es? Dem Sommer 1911 darf man gar nicht mehr trauen. Immer verprügelt er Beförderung, aber die buntesten Gemitterwolken haben sich bisher als trügerisch erwiesen; kein Regen bringt die erhoffte, ausgiebige Abkühlung und die Hitze dauert fort.

Die Glutwelle geht diesmal ein launenhafter Ausdauer. Sie gibt nicht nach. Sie gleicht der — Steuerfischraube. Die drückt auch ohne Unterlass! Wer nicht weiß, auf welche sonderbaren Gedanken der Steuerfiskus gerät, der lasse sich folgendes wahre Geschichtchen erzählen, das sich begeben hat zu Halle am 19. 11. 1911:

Am Reilsberg, im „30 o“, feiern die Sudanesen am heutigen Sonntag Hochzeit. Neben den Tänzern spielt hierbei — übrigens nicht allzu verschieden von europäischen Bräutigamen — ein Festmahl die Hauptrolle, dessen vornehmste Gewichte in frisch geschlachtetem Schafffleisch, weißen Bohnen, Hirsebrei und „Sizchieber“ bestehen.

Kommunionsmitglieder, die gratis Kostproben erhalten, werden eifrig gelacht. Wer melbet sich freiwillig?

Ueber die Wetterlage

gibt das Berliner Wetterbureau folgende Auskunft: Die augenblickliche Wetterlage ist interessant und kompliziert. Das barometrische Minimum, das gestern über Norddeutschland lag, hat sich verlagert und ist nach Nordosten abgezogen.

minima, die nach nordöstlicher Richtung vorzurücken scheinen, fanden Freitag an vielen Orten Deutschlands, namentlich in Bayern, Thüringen, an der Nordküste und in Dänemark und viele Gewitter und Regenfälle statt, die aber nur vereinzelt größere Mengen Niederschläge brachten.

die Abkühlung

anlangt, so hat diese in Mitteldeutschland ganz erheblich zugenommen. Sonnabend früh registrierte Met 15 Grad, Hamburg und Hannover je 16 Grad Celsius. Berlin hatte Freitag vormittag leichte Regenfälle, die aber nur eine Niederschlagshöhe von 0,6 Millimeter brachten.

Da die Hitze einfallen weiter anhält und die Dürre durch keinen Regen gemildert wird, so treffen auch Nachrichten von neuen Bränden ein:

Sprottau, 5. Aug. Beim Prüfungsscharfschießen der Artillerie-Regiment Nr. 21 aus Meise und Gottschau Nr. 57 aus Neudorf vor dem demontierenden General v. Prigelow auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Neuhammerbrücken plötzlich an drei Stellen erhebliche Waldbrände aus. Die Dürrehaft Reuhammer und das Truppenlager waren vollständig verqualmt.

Köln, 5. August. Ueber Westdeutschland sind in den letzten Tagen schwere Gewitter niedergegangen, die einen Rückgang der Hitze um fünf Grad Reaumur verurteilten. Die Gewitter haben freckenweise großen Schaden angerichtet und zahlreiche Opfer gefordert.

Petersburg, 5. August. Durch die starke Hitze sind viele Waldbrände am Petersburg entbrennen. Seit drei Tagen brennen große Waldtüren bei Rossja und die kalterischen Forsten bei Krasnojoe Selo, Peterhof und Sergiewo. Zwei Löschten sind mehrere Regimenter abkommandiert.

(Die in dem vorstehenden Petersburger Telegramm erwähnte Hitze in Russland ist bekanntlich nach Ansicht der Wetterwarten eine der Hauptursachen, welche die vom Westen gemeldete Abkühlung zunächst unwirksam machen. Die Red.)

Eine gute Hühnerjagd in Sicht!

In diesem Sommer scheinen sich die Rebhühner ganz vorzüglich vermehrt zu haben. Die Witterungsverhältnisse waren der Entwicklung der jungen Hühner außerordentlich günstig. Man sieht vielfach starke Ketten der jungen Tiere, welche schon vollständig flügge sind.

Die Klagen über die neuen Hundertmark-Scheine

mehren sich. Kürzlich sind die Handelsbankern zu Köln und Wiesbaden beim Deutschen Handelstag vorstellig geworden, die Einziehung der neuesten Reichsbanknoten zu betreiben. Befragt wird vor allem die ungarische Form der Scheine. Die alten Scheine konnten zweimal gefaltet bequemer auch in kleinen Behältern untergebracht werden, was sich bei den neuen wegen ihres langen Formats nicht der Fall ist.

Personalanzeige. Der Regierungsbaumeister des Eisenbahnbauwesens Karl Wenzel in Bielefeld ist als bauseitlicher Vorstand der Baubehörde nach Halle a. S. versetzt.

Die halleische Oberstadtkellerei feiert ihr diesjähriges Sommerfest am Sonnabend, den 12. August cr., im Garten des „Neumarkts-Schützenhauses“. Das Fest beginnt nachm. 4 Uhr mit einem Kinnefest, bestehend in Vogelkutscheln, Ball- und Ringwerfen, Topfschlagen, Sackhüpfen, Rinderball, Lampensprung usw.

des Festes ab ist Instrumentalfonzert abwechselnd mit Chor-Geängen.

Der Kameradschaftliche Arbeiter-Verein von 1870/71 zu Halle feiert am Montag, den 7. August, im Vereinslokal „Augustinerbräu“ seine Generalversammlung, ab wo unter anderen Punkten Fortschrittsmaß auf der Tagesordnung steht.

Eine Grillenplage. Man schreibt uns: Die trockene Witterung scheint auf die Vermehrung der Insekten von ganz besonderem Einfluss gewesen zu sein. So ist in manchen Gegenden auch eine Grillenplage ausgebrochen. Die kleinen nützlichen Tierchen treten dort in solcher Menge auf, daß ihre Nüchternheit durch die Belästigung, die sie durch ihren gerade nicht allzu melodischen „Gesang“ hervorgerufen, illusorisch wird.

Provinzial-Nachrichten.

Sprengung verachlehter Baumstämme in der Elbe.

Magdeburg, 5. Aug. Bei dem augenblicklich sehr niedrigen Wasserstande der alten Elbe kommen außer Zerspartien vor allen Dingen Baumstämme, teils größeren Durchmessers und von beträchtlicher Länge, gutage. Die hiesige Strombauverwaltung hat nun Interferenzen gestiftet, diese Stämme herauszunehmen, um sie zu allerhand Zwecken bei der Fabrikation von Wäbellen usw. zu verwenden.

Moselen a. S., 5. Aug. (Ziegenböde gestohlen.) In der Nacht wurden dem hiesigen Spritzenfabrikanten Wilhelm Degner aus dem Stall an seinem Gartenhaus auf der Wiese zwei große Ziegenböde gestohlen.

Moselberg a. S., 4. August. (Fischsterben.) Infolge der großen Hitze und des niedrigen Wasserstandes der Saale gehen hier viele Fische zugrunde. Ueberall sieht man tote Fische auf der Saale treiben, unter denen Exemplare von 3-4 Pfund keine Seltenheit sind.

Merleben, 5. Aug. (Zyphus.) Auch in unserer Stadt sind ärztlicherseits mehrere Zyphuserkrankungen festgestellt; die erforderlichen Maßnahmen sind sofort getroffen worden.

Münchhausen, 5. Aug. (Wassernot und Wünsche.) Infolge der großen Wassernot ist nun auch unsere wasserarme Gemeinde auf den Gedanken gekommen, eine Wasserleitung zu bauen.

Wiesle, 4. Aug. (5 Vergeltete verunglückt.) Auf Kaiserwerth, „Reichstrone“ zu Lissa verunglückten durch vorzeitiges Zerschlagen eines Sprengstoffes 5 Vergeltete. Eämtliche sind erheblich verletzt. Zwei der Verletzten sind bereits nach dem Bergmannstraße Halle überführt worden.

Bad Kissingen Hotel Händel Altrenom. Haus. Mod. Komfort. 2 Min. v. Kurort, Quell u. Bad. Pens. Lift. Mod. Vestibule, Zentralha. Prsp.

Extra billiges Angebot in Reisetaschen, Blusen- u. Coupékoffern! Hermann Röschel 40 ob. Leipzigerstr. 40 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Man beachte meine 6 Schaufenster.

Witerns, 5. Aug. (Singer'sches Fischereis) macht sich gegenwärtig im Mühlgraben der Ufer zu bemerkbar. Zahlreiche, dabei ziemlich große Fische sind fortwährend auf dem Wasser treiben. Der Zufuß von Sole, der zu der jetzigen geringen Wassermenge in höchstem Verhältnis steht, soll die Ursache der Erscheinung sein.

Witerns, 5. Aug. (Feuer) Heute morgen kurz vor 2 Uhr erlöste Feueralarm. Im Gießhausgebäude von Otto Jäger am Salzmarkt war ein Brand ausgebrochen, der binnen kurzer Zeit den ganzen Dachstuhl, sowohl das Vorder- als das Hinterhaus in Flammen setzte. Dem tatsächlichen Eingreifen der freiwilligen, sowie der städtischen und Salinen-Vormannschaften gelang es, das Feuer auf seinen Ursprung zu beschränken und die angrenzenden Nachbargebäude zu schützen. Der Schaden ist ziemlich beträchtlich, zumal das Gebäude von den zugeführten Wassermassen erst in Mitleidenhaft gezogen ist.

Witerns, 5. Aug. (Teure Schönezeit) Ein Herr G., der früher hier, jetzt aber in Zerbst wohnt, hatte am Donnerstag das Schützenfest hier besucht, wo er eine größere Anzahl Freunde und Bekannte traf, in deren Gesellschaft die Zeit im Spiele verging und er selbst den letzten Abend verbrachte. Statt der Aufforderung eines der Freunde Folge zu leisten und mit ihm die Wohnung zu teilen, zog G. es vor, nach Zerbst eine auf in den Anlagen hinter dem Angulus als Schlämmarbeiter zu arbeiten. Als er früh gegen 4 Uhr erwachte, bemerkte er einen Lichtschein und aus der Scheune das Geräusch eines Motors. Er ging in den Hof gerade nach links, wo er einen Mann in einem Anzuge sah, der seine Lage einem vorübergehenden Bekannten schilderte, dieser aber in der Nähe des G., zwei Männer, die auf dem Feld beschäftigt wurden, aber sich getrennt fortgeschritten sind, gesehen hatte, so wurde der Herr gegen seinen Willen und der Götter Bahn abgelenkt, wo die Fieberer ermittelt wurden. Während es dem Kläger, der die Uhr hatte, gelang zu entkommen, beauftragte sich der andere, nachdem ihm eine geübte Tracht Prügel verabreicht war, zur Herausgabe des Wertemoments mit Inhaft. Letzter ist von einer Lebergabe an die Behörde und Stellung eines Strafanzwaltes Abstand genommen.

Witerns, 5. Aug. (Zeitgenommen) Der Dienstherr Herrmann Beck von hier, der durch seine vielfachen Diebstehlen hier, in Cüßlich, Lamsdorf und Raditz die Einwohner und Behörden längere Zeit hindurch in ständiger Aufregung erhielt, ist jetzt in Leipzig ergriffen worden und dürfte demnächst seine Ueberführung zur Aburteilung nach hier erfolgen.

Delitzsch, 5. Aug. (In polizeilichen Gewahrsam) genommen wurde in Eisenberg der Müller Großmann aus Döben, der hier seinen Schlägenossen Robert W. am Sonnabend 72 Mark mit Wertemomente und zwei Schlüssel mit Ring aus einem Lebkostler entwendete. Zu dem Koffer hatte er sich die Schlüssel vorher widerrechtlich angeeignet. Auf Antrag der hiesigen Polizeiwaltung wurde der Dieb gestern früh an das Eisenburger Amtsgericht abgeliefert.

Torgau, 5. August. (Kindes Mörderin? - Brand.) Auf dem nahen Rittergute Mühlberga fand man auf dem Bodenraue der Kaserne für die polnischen Arbeiter, unter den Weilen verstreut, die Leiche eines neugeborenen Kindes, die nach dem weit vorgeschrittenen Verwesungsstadium zu urteilen wenigstens schon drei Wochen dort gelegen hat. Der Verdacht lenkte sich auf eine polnische Arbeiterin, die vom Felde bereinigt und durch den zuständigen Amtsvorsteher einem Verhör unterzogen wurde, in dessen Verlauf sie eingestand, die Leiche dort verborgen zu haben. Ob ihre Angabe, das Kind sei bei der Geburt tot gewesen, richtig ist, wird hoffentlich die gerichtliche Untersuchung ergeben. Die Leberärztin wurde verhaftet und dem hiesigen Gerichtsgefängnis zugeführt. - Nach Auffindung der Leiche entstand übrigens auf dem Bodenraue ein Brand, der aber bald gelöscht werden konnte. Ob das Feuer mit Missetätigkeit angelegt ist, um vielleicht die Spuren des Verbrechens zu verdecken, oder ob es durch ein zufälliges fortgeworrenes Zündholz entstanden ist, ließ sich nicht ermitteln.

Sangerhausen, 5. Aug. (Während des geklärten Verhältnisses) folgte ein Mitglied in das Wohnhaus des Gerichtsverwalters A. D. Quastig, Wegscheide 6. An der Einfahrt geladene einige Dackelpferde in Brand, der aber durch schnelle Hilfe der Nachbarn sofort gelöscht wurde. Starker Rauchschwund im Hause ersparte für Augenblicke das Sehen und Atmen. Das Dienstmädchen des Rentiers H. Hoffmann, das während des Brandes an der Einfahrt stand, wurde zu Boden geschleudert und durch den Rauch schwer verletzt. Die Leiche wurde sofort in die Leichenkammer für die sofortige Ueberführung der Bewusstlosen in das Krankenhaus. - In den Wohnungen oberhalb des Kunstreiches traf der Hitz ein Tanne, die er völlig fahlte.

Bernburg, 5. Aug. (Im Kreisrauhenshaus) verstorben ist die Frau Weidner, deren Ehemann Donnerstag mittag auf die gleiche Welt abging. Das fünfjährige Mädchen der nunmehr beide verstorbenen Eheleute wurde einweihen zu einer Schmelze der Frau nach Missetaten gebracht. Der Ehemann brühte in einem nur Ausführender der entsetzlichen Tat an seinen Vater gestrichelten Brief den Wunsch aus, daß das Kind zu diesem kommen solle. In diesem Briefe teilte Weidner seinem Vater übrigens auch mit, daß er beschäftigt, sich und seine Frau zu erschießen. Einen Beweggrund gibt er allerdings nicht an.

Vermischtes.

Maschine gegen Menschenwitz.

Ein deutscher Seemann bringt von der Auslandsreise ein seltsames neuliches Paar mit: Ein Schiffskommandant - einer nichteuropäischen Kriegsmarine - hat seine jungen Offiziere im Verdacht, daß sie, in einem gewissen großen tropischen Hafen, es nicht sehr genau mit dem natürlichen Menschenwehgehen nehmen. Um die Probe auf das Exempel zu machen, kauft er einen Pedometer, wickelt ihn ein und überlegt das verpackte Paket dem die 18-Wochenwache befehlenden Leutnant mit der Bestellung, es dauernd in der Tasche zu behalten, dann an die erste und zweite Wache mit der gleichen Drobe weitergeben zu lassen. Am nächsten Morgen zeigt der Schrittmeter für die abgelaufenen drei Wachen einen von 11000 Meter an. „Etwas lächerlich“, meint der „Mite“, will aber seine Youngsters nicht auf diese eine machinelle Nachprüfung ihres Eifers verdamnen. So wird das Experiment am nächsten Abend wiederholt. Der Selger weist diesmal 200 Kilometer auf. „...? Die Invention auf den Trip ihres Kapitän's gekommenen jungen Herren hatten einfach ein paar zum Stradiellier verordnete Matrizen für die ganze Nacht lauscht auf der Stelle machen lassen. - In Zukunft soll der Schiffsgehilfe seine Ladungsbekanntnis Leber persönlich revidiert haben.

Die Metallarbeiter-Anspernung.

Aus Leipzig wird gemeldet: Die Forderung, mit den Metallindustriellen nach im letzten Augenblicke Verhandlungen anzubahnen und damit die

Auspernung zu verhindern, hat gescheitert. Die Auspernung von 60 Proz. aller Metallarbeiter im Leipziger Bezirk tritt Sonnabend abend in Kraft.

Der Zeitpunkt, zu dem 60 Proz. der Metallarbeiter in Dresden und Chemnitz ausgesperrt werden sollen, ist von den Arbeitgeberern noch nicht festgelegt worden. Die Auspernung in der thüringischen Metallindustrie, die Sonnabend gleichfalls in Kraft tritt und über 8000 Arbeiter betreffen wird, steht mit dem Leipziger Bezirk zwar in keinem ursächlichen Zusammenhang, unterliegt aber gleichzeitig dem Kampf der Arbeitgeber. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser Bezirk, der nunmehr Saalens und Thüringens ergriffen hat, auch noch weitere Folgen haben kann. Denn die Leipziger Metallindustriellen haben beschlossen, den Hauptverband in Berlin zu verlassen, gleichfalls in den Kampf einzutreten.

Nicht nur der letztgenannte Metallarbeiterverband nimmt an dem Kampfe teil, sondern auch der thüringisch-nationale Verband hat den ausgesperrten seine Sympathie ausgedrückt und sich solidarisch mit ihnen erklärt. Das gleiche wird in einer Versammlung vermutlich der Gewerkschaftsverein der Metallarbeiter tun.

Gefährnis einer Mörderin.

Nach amtlicher Seite hat die Ehefrau des Zimmerpolizisten Joseph in Schwerta (D.-L.), die sich im Untersuchungsgefängnis zu Cüßlich befindet, nunmehr, wie die „L. Z.“ meldet, eingestanden, ihre Schwiegermutter, die 84 Jahre alte Frau Joseph, im Walde ermordet zu haben. Streitigkeiten über Hypothekengelder der Ermordeten sind die Veranlassung zu der mit bestialischer Rohheit ausgeführten Mordtat gewesen.

Beim Vorkatzen in Schwerta die Mörderin genau den Vorgang der Tat. Danach hat sie zuerst, ihr Opfer mit einem Stein zu erwürgen. Als ihr dieses infolge der bestigen Gegenwehr der Grefin nicht gelang, ergriff sie einen faulenden Stein und zertrümmerte der Frau damit den Schädel. Nach der Tat ging die Mörderin überhastig ganz ruhig nach Hause und bereitete den bei ihr wohnenden Sommerfrischlern den Nachmittagsfrühstück. Nach dem Belper ging sie abwärts in ein Wald und lehrte mit der Nachricht zurück, daß ihre Schwiegermutter ermordet worden sei.

Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1911 bis 30. September 1911.

Abgang der Eisenbahnzüge

in der Richtung nach: Thüringen, Eisenach-Bebra. 12.14 U. D. 1.-2. - 12.25 U. 3.-4. 2.4. - 6.15 U. E. 1.-3. - 6.40 U. (bis Wehrstedt) 2.4. - 6.15 U. 2.-3. (Sonn- u. Feiertags, bis 6.40 U. E. 1.-3. - 8.40 U. 2.-4. - 6.54 U. D. 1.-2. - 10.14 U. D. 1.-3. - 10.20 U. 2.-4. - 10.41 U. D. 1.-3. (nach Stuttgart) - 11.00 U. D. 1.-2. - 11.16 U. E. 1.-3. - 11.24 U. D. 1.-3. (von Wehrstedt) - 12.34 U. D. 1.-3. (30.8. - 1.10.9.) 2.-4. - 1.10 U. 2.-4. - 2.10 U. 2.-4. - 1.30 U. E. 1.-3. (nach Stuttgart) - 4.07 U. D. 1.-2. - 4.15 U. (bis Wehrstedt, nach Wehrstedt) 2.-4. - 5.12 U. L. 1. - 5.29 U. D. 1.-3. - 5.35 U. 2.-4. (bis Wehrstedt) - 7.57 U. 2.-4. - 7.58 U. E. 1.-3. - 8.07 U. 1.-4. - 9.38 U. 2.-4. (nach Wehrstedt) - 10.39 U. E. 1.-3. (nach Stuttgart) - 10.51 U. D. 1.-3. (nach Wehrstedt) - 11.10 U. 2.-4. (bis Wehrstedt) - 11.40 U. D. 1.-3. (1.7. - 30.8.).

Berlin. 12.25 U. 2.-4. - 4.35 U. 1.-4. - 5.18 U. D. 1.-2. - 5.31 U. 2.-4. (vermittags bis Ende August, nach Brandeburg) - 6.25 U. D. 1.-3. - 6.52 U. D. 1.-3. - 7.00 U. 1.-4. - 7.50 U. D. 1.-3. (1.7. - 31.8.) 1.-3. - 8.04 U. E. 1.-3. - 11.10 U. 1.-4. - 12.31 U. E. 1.-3. - 1.25 U. L. 1. - 1.44 U. D. 1.-2. - 1.55 U. 2.-4. - 2.23 U. E. 1.-3. - 2.40 U. D. 1.-3. - 3.15 U. E. 1.-3. - 4.35 U. D. 1.-3. (1.7. - 31.8.) 6.15 U. 1.-3. - 4.42 U. D. 1.-3. - 5.38 U. E. 1.-3. - 5.45 U. 2.-4. - 6.55 U. 2.-4. - 7.05 U. D. 1.-3. - 7.20 U. 1.-3. - 8.02 U. D. 1.-2. - 8.10 U. 2.-4. - 10.45 U. 2.-4. (nach Bitterfeld).

Leipzig. 12.10 U. 2.-4. - 2.50 U. 2.-4. - 4.30 U. 2.-4. - 5.36 U. D. 1.-3. - 9.10 U. 2.-4. - 10.32 U. E. 1.-3. - 10.44 U. 2.-4. - 12.35 U. 2.-4. - 1.50 U. 2.-4. - 2.20 U. D. 1.-3. - 3.25 U. 2.-4. - 5.35 U. D. 1.-3. - 5.50 U. D. 1.-3. - 6.30 U. 2.-4. - 6.58 U. 2.-4. - 7.30 U. D. 1.-3. - 8.24 U. 1.-4. - 8.45 U. 2.-4. - 10.30 U. D. 1.-3. - 10.54 U. D. 1.-3.

Magdeburg. 12.22 U. 2.-4. (bis Köthen) - 4.55 U. 2.-4. - 6.50 U. D. 1.-3. - 6.55 U. 2.-4. - 7.33 U. D. 1.-3. - 8.10 U. 2.-4. - 11.05 U. D. 1.-3. - 1.40 U. 2.-4. - 3.04 U. 1.-4. - 4.47 U. E. 1.-3. - 6.02 U. 2.-4. - 7.15 U. D. 1.-3. - 8.40 U. 2.-4. - 10.47 U. D. 1.-3.

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 12.05 U. 2.-4. (bis Nordhausen) - 6.22 U. 2.-4. - 6.52 U. D. 1.-3. - 6.42 U. 2.-4. (bis Gangerhausen) - 7.45 U. 2.-4. - 9.00 U. 2.-4. - 11.00 U. D. 1.-3. - 12.20 U. (vermittags bis Eisleben, Sonn- und Feiertags bis Gangerhausen) - 1.15 U. E. 1.-3. - 2.12 U. 2.-4. - 3.17 U. D. 1.-3. - 4.20 U. 2.-4. (bis Gangerhausen) - 5.15 U. 2.-4. - 6.15 U. 2.-4. - 8.55 U. 2.-4. (nur vermittags, nach Saalfeld) - 9.40 U. 2.-4. (bis Gangerhausen) - 10.51 U. D. 1.-3.

Sandersleben-Halberstadt-Goslar. 4.40 U. 2.-4. - u. Feiertags, 14.5. - 17.10., nach Halberstadt) - 6.37 U. 2.-3. (Sonn- u. Feiertags) - 11.06 U. D. 1.-3. - 11.30 U. 2.-4. - 12.50 U. 2.-4. (vermittags bis 1.1.8. nach Gonnern) - 1.41 U. D. 1.-3. - 1.50 U. 2.-4. (vermittags von 1.1.8. ab nach Gonnern) - 3.58 U. 2.-4. - 4.18 U. 2.-4. - 7.17 U. E. 1.-3. - 10.45 U. 1.-4. (ab Halberstadt D. 1.-3. nach Wabern).

Sorau-Guben. 5.32 U. 2.-4. - 7.45 U. D. 1.-3. - 7.55 U. 2.-4. - 11.35 U. 2.-4. - 12.45 U. D. 1.-3. - 8.06 U. E. 1.-3. - 8.15 U. 2.-4. - 8.25 U. 2.-4. (bis Raffelberg) - 11.10 U. D. 1.-3. - 12.00 U. 2.-4. (im Sorgau 2 Stunden Aufenthalt).

Hettstedt-Gerbstedt. 5.25 U. (vermittags, bis Göttingen) - 10.00 U. - 1.00 U. (bis Hettstedt) - 2.00 U. - 3.00 U. (bis Gerbstedt) - 8.30 U. - 8.54 U. (Sonn- u. Feiertags 1.8. bis 31.8.) 8.55 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.40 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.00 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.40 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 4.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 5.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 6.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 7.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 8.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 9.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 10.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 11.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 12.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 1.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 2.45 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.15 U. (Sonn- u. Feiertags) - 3.45 U. (Sonn- u. Feiertags)

